

Anton bezahlte ärmgeplagten Hotel

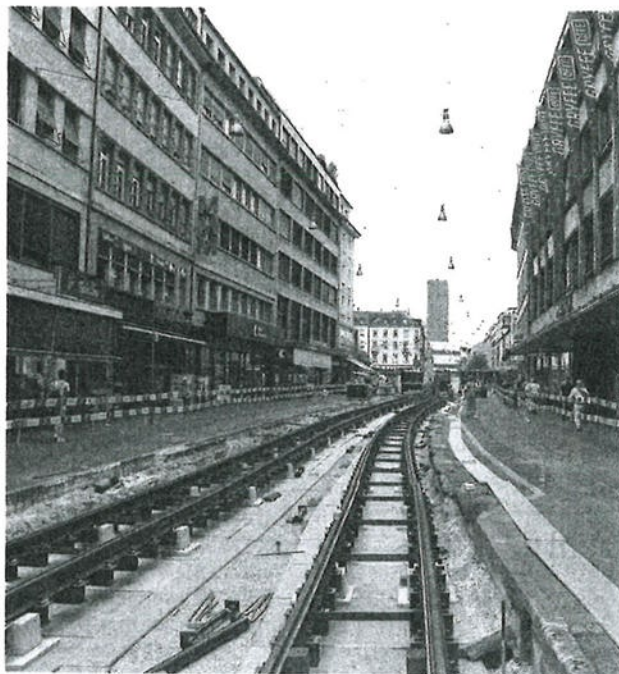
**Wegen Bauarbeiten
Anwohner der
Greifengasse auf Staats-
eine Nacht ins Hotel
O Franken. Doch
nige nutzten dies.**

Juni erhielten Anwohner der Greifengasse einen temporären Aufenthalt (BVD). Darin gab es rund 60 Wohnpartei-Möglichkeiten, die Nacht auf den 20. Juni im Hotel zu verbringen. Die Kosten maximal 150 Fr. pro Person würden übernommen.

Hintergrund des Briefes sind Bauarbeiten in der Greifengasse. Vom 19. Juni bis zum 13. August wird dort zwischen 6 und 24 Uhr gebaut, «um diese wichtige Stadtachse aufzuwerten», so das BVD. Das bedeutet laute Tage für die Anwohner – und auch eine durchgehend laute Nacht: Am 19. Juni mussten die Tramgleise aus der Strasse gerissen werden. Diese Arbeiten wurden aus Sicherheitsgründen nachts durchgeführt.

«Gemäss Lärmschutzverordnung sind wir verpflichtet, einen Ersatzwohnraum zu or-

ganisieren», erklärt BVD-Sprecher Daniel Hofer. Die Verordnung schreibe bei lärmintensiven Nachtarbeiten vor, dass für «die besonders betroffene Nachbarschaft» ein alternativer Schlafplatz beschafft werden muss. Laut Hofer habe rund ein Drittel der rund 60 Parteien das Angebot angenommen. «Mein Schlafzimmer geht nicht zur Greifengasse raus – und wissen Sie: Für solche Situationen habe ich Ohrenstöpsel», sagte eine Anwohnerin, die das Angebot ausgeschlagen hat, zu 20 Minuten. **ROB**



In der Greifengasse wird derzeit intensiv gebaut. STEFAN VILLOTTI

Leser huscht Leser-Reporter vor die Linse



eben der Gstaadmatt-At Murat Dagdelen sorgten einen Dachs geleglich habe zuerst gedacht,

es sei eine dicke Katze», so der Leser-Reporter. Erst bei genauerem Hinsehen konnte er den Dachs erkennen. Die Tiere sind

im Baselbiet bekannt. Sie sorgen bei Bauern immer wieder für Ärger, da sie oft Schäden anrichten. 20M/FOTO: MURAT DAGDELEN

fahr- und Führerausweise werden billiger

Die Gebühren für Lern- und Führerausweise werden im Kanton Baselland per 1. Juli gesenkt. Die Baselbieter Verkehrsbehörde hat in den vergangenen Jahren die

Ablaufprozesse optimiert und Online-Dienstleistungen ausgebaut, was laut der Regierung zu Kostensenkungen führe. Diese sollen nun an die Kundenschaft weitergegeben werden.

Dieser Schritt hat Mindereinnahmen von rund einer halben Million Franken zur Folge. Mit der Gebührensenkung wird eine Forderung des Preiswächters erfüllt. **SDA**

Beziehung zu jungem Migranten war rechtens

REINACH. Eine ehemalige Mitarbeiterin des Asylwohnheims in Reinach hat keine strafbaren Handlungen begangen, als sie sich auf einen mutmasslich minderjährigen Asylsuchenden einliess: Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren gegen sie eingestellt, wie die Gemeinde Reinach mitteilt.

Der ehemaligen Mitarbeiterin waren sexuelle Handlungen mit einem Abhängigen vorgeworfen worden. Inzwischen wurde aber bekannt,

dass die Frau damals nicht korrekt über ihre Beziehung informiert hatte. Klar sei schon damals gewesen, dass die Mitarbeiterin die professionelle Distanz gegenüber dem Asylsuchenden nicht eingehalten habe. Sie hat mittlerweile gekündigt und gegenüber der Gemeinde ihr Bedauern ausgedrückt, nicht die volle Wahrheit gesagt zu haben, und sich dafür entschuldigt. Die Gemeinde hat die Entschuldigung angenommen. **SDA**

40 kg Marihuana in Auto versteckt

RIEHN. Grenzwachter haben bei Riehen einen 33-jährigen Mann erwischt, der 40 Kilogramm Marihuana in die Schweiz schmuggeln wollte. Das Gras hatte er im Fussraum unter einem doppelten Boden seines Kleintransporters ver-

steckt. Er flog bei einer Kontrolle unweit der deutsch-schweizerischen Grenze auf. Der Tscheche wurde der Kantonspolizei übergeben. Die sichergestellte Ware hat einen Strassenverkaufswert von ungefähr 400 000 Franken. **STV/SDA**



Der Strassenwert des Marihuanas beträgt 400 000 Franken. **EZV**